

21./X. 1915

271

Feldlektüre.

Vom Rektorat der Technischen Hochschule in Wien erhalten wir folgende Zuschrift: „An die geehrte Redaktion der ‚Zeit‘, Wien. Seitens der geehrten Redaktion wurde der Sammelstelle für Soldatenlektüre an der Technischen Hochschule nunmehr seit nahezu einem Jahr fortlaufend in munifizenter Weise eine größere Anzahl von Freie Exemplaren Ihres geschätzten Blattes für die Soldaten im Felde zur Verfügung gestellt. Für diese patriotische Spende, die mit zahlreicher anderer Lektüre nahezu seit Jahresfrist von der Kanzleidirektion der Hochschule täglich an durchschnittlich 150 Truppenabteilungen abgeschickt wurde, langen ununterbrochen von den verschiedensten Kommanden, auch aus den vordersten Schützengräben, Dankschreiben ein, aus denen zu ersehen ist, wie hochwillkommen den Soldaten im Felde diese Lektüresendungen sind. Die Kanzleidirektion besitzt mit dem heutigen Tag 4000 solcher Schreiben, zumeist Feldpostkarten, aber auch ausführliche Briefe, Photographien und anderes. Diese Korrespondenz bildet mit Rücksicht auf ihren Inhalt ein hochinteressantes Dokument des Krieges und wird im Archiv der Hochschule dauernd aufbewahrt werden. Für die eingangs erwähnte Spende gebührt der geehrten Redaktion der wärmste Dank, den das Rektorat hiermit geziemend zum Ausdruck bringt. Zugleich sei allen anderen Spendern, die die Kanzleidirektion in ihrem Unternehmen, das bereits einen bedeutenden Umfang angenommen hat, unterstützten, und ihr fortdauernd ihre Hilfe angedeihen lassen, der wärmste Dank ausgesprochen. Sä g e r, dt. Rektor.“